Kostenlos zur Schule und zurück

Gleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern

von links: Heinz Breitenbach, Herbert Bien und Carsten Kauck

Kostenlos zur Schule und zurück. Für viele Schüler im Main-Kinzig-Kreis ist dies dank des kostenlosen Schülertickets (Hessenticket) tägliche Wirklichkeit. Doch wohnt ein Schüler zu nahe an seiner Schule, muss er zu Fuß zu dieser gehen oder das Schülerticket selbst zahlen - 365 Euro im Jahr. Dies ist in den Augen der Freien Wähler Main-Kinzig mehr als ungerecht.

Nach dem Hessischen Schulgesetz haben Schülerinnen und Schüler keinen Anspruch auf das kostenlose Schülerticket, wenn die Entfernung zwischen Wohnung und Schule beim Besuch der Grundschule bis 2 km, beim Besuch einer weiterführenden Schule bis 3km beträgt. Es ist nach Ansicht der Freien Wähler Main-Kinzig völlig unverständlich, dass ein kostenloses Schülerticket an der Entfernung zur Schule festgemacht wird und nicht generell allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wird. Die Freien Wähler Main-Kinzig fordern daher, die derzeit geltenden Bestimmungen dahingehend zu ändern, dass allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von der Kilometerregel das kostenlose Hessenticket zur Verfügung gestellt wird.

Die Kreistagsfraktion hat daher zur Kreistagssitzung am 25. September einen Resolutionsantrag gestellt, in dem die Landesregierung und der Landtag aufgefordert werden, per Gesetz ein kostenloses Hessenticket für alle Schüler einzuführen.

Die Gleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern ist mit der aktuellen Regelung nicht gegeben. Ungeachtet der nicht hinnehmbaren Kilometerregelung besteht ein Anspruch auf das kostenlose Ticket bisher nur für Schülerinnen und Schüler, wenn sie eine allgemeinbildende Schule bis zur Jahrgangsstufe 10, die Grundstufe einer Berufsschule oder das erste Jahr der besonderen Bildungsgänge an der Berufsschule oder Fachschule besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse weiterhin zur Schule gehen, sei es Gymnasium oder berufliche Schulen, entfällt dieser Anspruch. Hier müssen die Schüler bzw. ihre Eltern 365 Euro pro Jahr für das Hessenticket aus eigener Tasche zahlen. Kindern aus Familien mit kleineren Einkommen wird der Weg zur höheren Berufsfachschule, sowie zum Abitur erschwert, da womöglich die Jugendlichen die Schule aus finanziellen Gründen nicht erreichen können. Bildung, so die Freien Wähler Main-Kinzig, muss kostenfrei und für alle zugänglich sein.

Dies fängt schon bei der Schülerbeförderung zur Schule an. Deshalb fordern die Freien Wähler Main-Kinzig ein kostenloses Hessenticket für alle Schülerinnen und Schüler auch in Gymnasien, sowie in Fach- und Fachoberschulen und in beruflichen Schulen.

Freie Wähler
Main-Kinzig

Jede Stimme zählt!

Naturnahe Urnengräber sprich Baumgräber gut angenommen – positives Fazit der Bürgerliste / FWG Linsengericht

„Wir freuen uns sehr, dass die „naturnahen Urnengrabstätten“, wie es im Behördendeutsch heißt, nach Inkrafttreten der neuen Friedhofs- und Bestattungsordnung durch die Linsengerichter Bürgerinnen und Bürger bereits gut angenommen werden“, so BGL/FWG-Gemeindevorstandsmitglied Sebastian Dein in einem ersten Fazit.

Neuer Friedhof Altenhasslau. Von links: Sebastian Dein, Prof. Dr. Matthias Rohde, Heinz Breitenbach, Hans-Gerd Adler und Ruben Hundhausen.

„Die Einrichtung dieser umgangssprachlich Baumgräber genannten Urnengräber geht letztlich auf einen gemeinsamen Antrag der Freien Wähler von der Bürgerliste und der CDU Linsengericht in der Gemeindevertretung im Herbst 2016 zurück und wurde inzwischen auf allen Linsengerichter Friedhöfen etabliert“, ergänzt Bürgerliste-Vorsitzender Heinz Breitenbach.

„Die neue Bestattungsart überzeugt dadurch, dass sie relativ kostengünstig für die Angehörigen ist und dennoch eine würdige Bestattung um einen Baum, Strauch oder eine Stele herum ermöglicht. Die Grabstelle wird dann durch ein in den Boden eingelassenes Grabmal kenntlich gemacht, auf dem Name, sowie Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen eingraviert werden. Das Ablegen von Grabschmuck ist dabei direkt am Grabmal nicht gestattet, aber dafür an besonders ausgewiesenen Stellen in der Nähe möglich“, erläutert Gemeindevertreter Ruben Hundhausen weiter.

Insgesamt kauften bereits eine zweistellige Zahl Trauerfamilien eine solche neue pflegearme Grabstätte als Einzel- beziehungsweise Doppelgräber für ihre Hinterbliebenen, wie eine Anfrage ihres Gemeindevorstandskollegen Sebastian Dein an die Friedhofsverwaltung im Rathaus ergab. „Das zeigt uns, dass der Bedarf an solchen neuen Bestattungsformen durchaus vorhanden war und ist und diese sicherlich auch in Zukunft gut angenommen werden“, so die Bürgerlistenvertreter abschließend.

Bürgerwille
verdient Respekt

Bolzplatz Altenhaßlau auf Initiative der Bürgerliste Linsengericht saniert

Von links: Fam.Sebastian Dein, Ruben Hundhausen, Ingrid Schmidt, Dirk Seybold und Karlfred Seifert

Der Bolzplatz hinter der Martinsschule in Altenhaßlau befand sich seit einiger Zeit, nicht nur aufgrund der beiden trockenen Sommer 2018 und 2019, in einem schlechten Zustand.

Die tiefen Kuhlen im Rasen vor beiden Toren waren eine dauerhafte Verletzungsgefahr für die Hobbykicker. Auch die Befestigung der Tornetze und der Ballfangnetze am südlichen Fangzaun bedurften dringend einer Erneuerung. Zudem standen sich die beiden Fußballtore nicht symmetrisch gegenüber.

Die Mitglieder der BGL/FWG im Ortsbeirat Altenhaßlau hatten daher den Antrag gestellt, im Doppelhaushalt 2019/2020 Mittel bereitzustellen, um die Unebenheiten und tiefen Kuhlen in der Rasenfläche, sowie die Schäden an den Tornetzen und dem Ballfangzaun zu reparieren, was dieses Jahr nun auf Initiative der Bürgerliste schrittweise umgesetzt wurde.

Main-Kinzig-Kreis führt Straßendecken-Sanierungen in Linsengericht aus

Der Main-Kinzig-Kreis hat in den letzten beiden Jahren für die Deckensanierung seiner Kreisstraßen erhebliche finanzielle Mittel aufgewendet. „Ein Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen war in den Jahren 2019 und 2020 die Gemeinde Linsengericht“, so der FW-Fraktionsvorsitzende im Main-Kinzig-Kreis, Heinz Breitenbach.

Von links: Herbert Bien, Bodo Delhey, Manfred Kapp, Torsten Gast, Carsten Kauck, Christian Clauss und Heinz Breitenbach

Begonnen wurde mit den Straßenbaumaßnahmen am 27. Mai 2019 an der K 896 im Bereich des Friedhofs Großenhausen. Aufgrund von verschiedenen Schäden musste ein Streckenabschnitt von ca. 400 Metern erneuert werden. Um weiteren Substanzverlusten auf diesem kurvenreichen und kürzlich als Unfallschwerpunkt eingestuften Kreisstraßenabschnitt entgegenzuwirken, wurde die vorhandene schadhafte Fahrbahndecke auf einer Länge von etwa 400 Metern rund 4 cm tief abgefräst und durch eine neue Asphaltdeckschicht ersetzt. Ziel war es, die Fahrbahn an die heutigen verkehrlichen Anforderungen anzupassen und damit eine deutlich verbesserte Verkehrssicherheit zu erreichen. Zudem wurden im Einmündungsbereich der K 896 in den Aueweg Schadstellen ausgebessert.

Anschließend wurde der Streckenabschnitt der K 896 von der Horbacher Straße bis zum Abzweig zur L 3444 am Krötenweiher auf einer Länge von rund einem Kilometer erneuert und der Fahrbahnbelag dabei teilweise verstärkt.

Zusätzlich wurden Arbeiten am Straßenrandbereich erledigt. Dabei wurden Rasengittersteine teilweise erneuert und Arbeiten an den entlang der K 896 verlaufenden Gräben ausgeführt. Die Baukosten für diesen Teilbereich betrugen ca. 180.000 €.

Eine dritte Teilstrecke von ca. 800 m, und zwar vom Abzweig L 2306 in Höhe Eichermühle bis zur Ortsmitte „Am alten Rathaus“ in Geislitz, wurde Ende 2019 in zwei Bauabschnitten mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen bzw. in Teilbereichen eine grundhafte Erneuerung vorgenommen.

Zu Beginn des Jahres 2020 wurden die Straßendeckensanierungen an der K 897 vom Ortsausgang Großenhausen in Richtung Geislitz bis zur Einmündung in die L 2306 (Pfefferbergstraße) mit Baukosten von ca. 300.000 € fortgesetzt.

Ein weiterer Teilabschnitt der K 897 in einer Länge von 400 m wurde vom Ortsausgang Lützelhausen bis zur Einmündung an der L 3202 (Westspange) mit einer neuen Asphaltdecke versehen und an der Kreuzung der Anschluss an die Erschließungsstraße des neuen Gewerbegebietes „Am Weinberg" vorgenommen.

Der vorläufig letzte Streckenabschnitt der K 897, wo durch eine Deckenerneuerung die schadhaften Stellen beseitigt werden, wurde vom Ortsausgang Lützelhausen in Richtung Großenhausen auf einer Länge von ca. 300 m saniert.

Bürgerliste / FWG Linsengericht will Vereinsförderung neu regeln

Von links: Karl-Jürgen Zellmann, Sebastian Dein, Ingrid Schmidt, Heinz Breitenbach, Jürgen Röscher und Dirk Seybold

Mit einem Antrag in der Gemeindevertretersitzung im August wollte die Bürgerliste / FWG Linsengericht eine Neufassung der gemeindlichen Richtlinien zur Vereinsförderung auf den Weg bringen.

„Die derzeitigen Richtlinien stammen aus dem Jahr 2008 und sollten daher nach 12 Jahren nun in redaktioneller Hinsicht, aber auch in Bezug auf die Höhe der Förderung überarbeitet werden“, so der Geislitzer Gemeindevertreter Dirk Seybold und Ortsbeiratsmitglied Jürgen Röscher aus Eidengesäß.

„Selbstverständlich sollen die Vereine, die einen wichtigen kulturellen, sportlichen und sozialen Beitrag in unserer dörflichen Gemeinschaft leisten, auch weiterhin nachhaltig durch die Gemeinde Linsengericht unterstützt werden – nicht zuletzt, da die Vereine aufgrund der Corona-Thematik in den letzten Monaten durch ausgefallene Übungsstunden, Veranstaltungen und Wettkämpfe teilweise stark an der Ausübung ihrer Aktivitäten gehindert waren und erhebliche Einnahmen verloren haben“, ergänzt Gemeindevorstandsmitglied Sebastian Dein.

Der Antrag der heimischen Freien Wähler sah daher vor, zunächst den Ausschuss für Soziales, Kultur, Sport und Senioren mit der Informationsbeschaffung und einem Vorschlag zur Neufassung der Förderrichtlinie zu beauftragen.

Die BGL hat ganz bewusst keine konkreten Zahlen über künftige Zuschussarten und –höhen gemacht und in die Diskussion eingebracht, sondern sah es als Vorteil an, wenn der Fachausschuss diese Thematik unvoreingenommen, sachlich und in der gebotenen Ruhe beraten und diskutieren kann.

„Leider konnte die Rot-Grüne Mehrheit es sich aber nicht nehmen lassen, in der Gemeindevertretung einen Änderungsantrag einzubringen und zu beschließen, um dieses von uns aufgegriffene wichtige Thema nun gegenüber den Vereinsvorständen im Linsengericht als ihr Projekt „zu verkaufen“ – noch einmal bestätigt durch das Verhalten in der Gemeindevertretungssitzung Anfang November, so Bürgerlisten-Fraktionsvorsitzender Heinz Breitenbach.

Impressum

Fraktion Bürgerliste / FWG Linsengericht
Heinz Breitenbach
Im Vorderdorf 3
63589 Linsengericht
Telefon 06051/66247
E-Mail heinz.breitenbach@gmx.de

www.buergerliste-linsengericht.de

Kreistagsfraktion FW Main-Kinzig
Heinz Breitenbach
Im Vorderdorf 3
63589 Linsengericht
Telefon 06051/66247
E-Mail heinz.breitenbach@gmx.de

www.freiewaehlermkk.de

Bürgerliste/FWG Linsengericht
Jede Stimme zählt!